

Klettersteig Gantrisch 2175 m

Freitag, 06. September 2013 (*Peter Fluri*)

Ein kurzer, genuss- und anspruchsvoller Klettersteig in Felswänden und Grashalden mit stets grossartiger Aussicht (KS4).

Der von Daniel Baumann ausgeschriebene zweitägige Anlass „Klettersteig/Bergtour Wiwanni“ wurde wegen unsicheren Wetters zu einer eintägigen Tour nahe von Bern umgeplant. So treffen wir um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz der Wasserscheide ein. Die Sonne beleuchtet die felsige Nordostflanke des Gantrisch, durch die der Klettersteig führt. Nach einer Stunde Fussweg mit Kaffeehalt in der Oberrünenhütte machen wir uns am Fuss der Wand für den Einstieg bereit.

In der Reihenfolge Daniel, Peter, Maja klettern wir entlang der gut eingerichteten Route. Wir sind allein im Steig. Einzig ein frisch aufgegangenes Edelweiss, das in einer Felsritze wurzelt, grüsst uns freundlich. Einige Strecken weisen einen leichten Überhang auf. Wir befolgen Daniels Rat, wenn möglich mit ausgestreckten Armen und umso mehr Beinarbeit zu klettern. Dies schont die Armmuskeln, die auch so noch gefordert sind. Die Felswände wechseln ab mit steilen Grashalden, in denen man Seilleitern folgt, die am Boden liegen. Die weniger steilen Abschnitte erlauben Erholung und Blicke in die Ferne: Im Süden das Simmental und die Hochalpen, im Osten die Gipfel von der Nünenen bis zum Stockhorn und im Norden das Aaretal und die Stadt Bern.



Nach eineinhalb Stunden Steig geniessen wir auf dem Gantrisch (2175 m) unser Picknick und die wundervolle Rundschau. Den Klettersteig finden wir sehr lohnend. Auf dem Rückweg über den Schibespitz – Morgetenpass zur Wasserscheide sehen wir den Gantrisch auch noch von der Süd- und Westseite. Ein faszinierender Berg mit ganz verschiedenen Gesichtern! Nach fünfeinhalb Stunden kommen wir bei unserem Ausgangspunkt auf der Wasserscheide an.

Wir danken Daniel für die schöne und erlebnisreiche Tour!